Kompakt

Hydranten überprüft

In **Murgenthal** stehen insgesamt 260 Hydranten im Einsatz. Gemäss Brunnenmeister müssen sechs davon revidiert werden.

Gesamte Sägetstrasse «50 km/h generell»

Für die gesamte Sägetstrasse in **Strengelbach** wird die Höchstgeschwindigkeit «50 km/h generell» signalisiert. Die bisherige Höchstgeschwindigkeit von 60 km/h im nördlichen Teil (Christen Metallbau AG bis Aeschwuhrweg) wird aufgehoben und durch Höchstgeschwindigkeit «50 km/h generell» ersetzt.

Kanalisation Hügimattweg ausgeführt

Die Kanalisationssanierung im Hügimattweg in **Strengelbach** wurde abgenommen. Die Abteilung für Umwelt, Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU), hat festgestellt, dass die Arbeiten fachgerecht ausgeführt worden sind.

Rothrister-Lauf bewilligt

Dem Turnverein Rothrist wird vom Gemeinderat **Murgenthal** die Bewilligung für die 24. Auflage des Rothrister-Laufes am Samstag, 19. September, nachmittags, erteilt. Dieser Lauf wird wiederum im Langholz-Gebiet stattfinden. Dabei wird auf der längsten Strecke auch Murgenthaler Gebiet tangiert: Brunnrain/Schützenhaus/Winkel/Kanalweg, zum Teil entlang des Waldrandes.

Revision vorläufig zurückgestellt

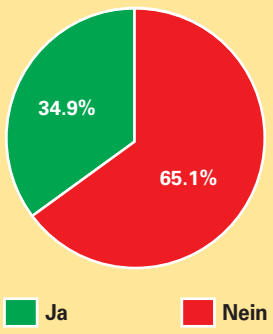
Der Gemeinderat **Murgenthal** hat sich mit der Frage einer Überarbeitung des Dienst- und Besoldungsreglements befasst. Er hat entschieden, eine Gesamt- oder Partialrevision bis auf weiteres zurückzustellen.

Frage des Tages

Sammeln Sie Briefmarken?

Stimmen Sie ab:
www.zofingertagblatt.ch

Letzte Umfrage: Machen Sie Geschenke am Valentinstag?



«Wir suchen einen Lehrling»

Zofingen Printcolor AG schafft Ausbildungsplatz für den neuen Beruf Farb- und Lacklaborant

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verdüstern sich, aber es geht zum Glück nicht alles nur bachab: Die Zofinger Printcolor AG sucht einen Lehrling – und hat ihn noch nicht gefunden.

ANDRUCKMASCHINE Laborleiter und Lehrlingsausbildner Toni Demann testet die Qualität der Farben im Druckversuch. PK

«Es ist das erste Mal, dass wir einen Lehrling einstellen werden», sagt Printcolor-Geschäftsführer Daniel Jost. Seine Firma ist hervorragend im Markt positioniert und wird in diesem Jahr die Produktionskapazitäten ausweiten. Investiert wird deshalb auch in die Ausbildung des Berufsnachwuchses. Ab kommendem August bietet sich einem jungen Menschen die Chance, zum Farb- und Lacklaboranten ausgebildet zu werden. Es handelt sich dabei um eine neu geschaffene Berufsausbildung – eine Spezialisierung des Chemielaboranten.

Guter Rucksack nötig

Obwohl Printcolor die freie Ausbildungsstelle in einschlägigen Foren für Schulen und im kantonalen Lehrstellennachweis (Lena) annonciert hat, konnte sie bis jetzt noch nicht vergeben werden. «Es liegt vielleicht daran, dass der neue Beruf noch zu wenig bekannt ist», sagt Jost. Andererseits müssen Bewerber einen gut gefüllten Rucksack mit mathematischen und naturwissenschaftlichen Grundlagen mitbringen: «Die Lehrstellenanforderungen verlangen einen Bez- oder einen guten Sekundarschulabschluss.» Printcolor plant, künftig im Zweijahresrhythmus jeweils einen neuen Lehrling für die dreijährige Ausbildung aufzunehmen.

Fachkräftemangel

Laborleiter Toni Demann, der die Lehrlinge betreuen wird, weist auf die abwechslungsreiche und vielfältige Arbeit hin. Der Farb- und Lacklaborant widmet sich der Entwicklung von Farben und Lacken mit neuen Eigenschaften, er analysiert Rohstoffe und fertigt Produkte, kontrolliert deren Qualität und testet sie in Anwendungsversuchen. Die Berufsperspektiven nach Lehrabschluss seien sehr gut, sagt Daniel Jost, denn in der Branche herrsche ein Manko an qualifizierten Fachleuten: «Es ist auch für uns nicht einfach, vakante Stellen mit Schweizer Fachleuten zu besetzen.»

Hohe Qualität

Die Zofinger Printcolor AG ist aus der vormaligen Trilacolor hervorgegangen. Vor 18 Jahren übernahm das auf dem Mutschellen domizilierte Familienunternehmen Printcolor den Tiefdruckfarbenbereich der Trilacolor. An der Zofinger Brühlstrasse arbeiten heute 30 Angestellte. «Wir sind europaweit der kleinste von vier Tiefdruckfarbenherstellern», sagt Jost. Dank einer komplett geschlossenen und vollautomatisierten Produktionsanlage mit minimalen Lösungsmittelverlusten könne seine Firma eine konstant hohe Qualität garantieren.

Erfolgreich im Export

Beliefert wird beispielsweise die benachbarte Swissprinters (Ringier Print Zofingen AG). «Das Farbengeschäft ist aber ein Massengeschäft», sagt Jost, «und mehr als 90 Prozent unseres Produktionsvolumens gehen in den Export – nach Deutschland und in die anderen Nachbarländer.» Die Nachfrage nach Printcolor-Tiefdruckfarben ist in jüngster Vergangenheit markant gestiegen. Geschäftsführer Daniel Jost will deshalb die Produktionskapazität in Zofingen in nächster Zeit mit entsprechenden Anlageinvestitionen markant hochfahren. Dies dürfte auch dazu führen, dass in den Bereichen Labor und Produktion/Logistik einige zusätzliche Arbeitsstellen entstehen werden.

«Kriegskinder» als Überraschungsgäste

Küngoldingen Zwei Franzosen besuchten Tochter ihrer Betreuungsfamilie

In Küngoldingen konnte kürzlich Nelly Mathys-Meier ihren 85. Geburtstag feiern. Als Überraschungsgäste tauchten die beiden rüstigen Rentner Robert Rémy aus dem nordfranzösischen Valmont und Claude Beaumont aus dem südfranzösischen Valence auf.

FREUNDE Robert Rémy (l.), Nelly Mathys-Meier und Claude Beaumont. E.S.

Nach 62 Jahren gab es für die beiden ein Wiedersehen in Küngoldingen. Sie waren als 12- und 13-jährige französische Kriegskinder 1945 auf Einladung des Schweizerischen Roten Kreuzes jeweils für drei Monate bei der Familie Meier-Fretz in Küngoldingen einquartiert gewesen. Hier erholten sie sich von den Schrecken des Krieges.

Dauerhafte Freundschaft

1946 kamen beide Buben, zufällig zur gleichen Zeit, nochmals nach Küngoldingen in die Ferien. Wieder wurden sie von den Meiers und der damals 22-jährigen Tochter Nelly verwöhnt. Es entstand eine herzliche Freundschaft zwischen den Dreien, die mit telefonischen und brieflichen Kontakten bis heute anhielt.

Die beiden Freunde nahmen gern die Einladung zu Nellys 85. Geburtstag an. Sie fuhren hunderte von Kilometern, um zusammen mit ihren Frauen an der Jubiläumsfeier teilzunehmen.

Ein Wiedersehen zum 90.

Zum Abschied sprach Nelly die Hoffnung aus, dass es 2013, zu ihrem 90. Geburtstag, in Küngoldingen ein Wiedersehen geben wird. Eine berechtigte Hoffnung: Nelly Mathys-Meier ist körperlich und geistig fit und bewirtschaftet, nach dem Ableben ihres Gatten, immer noch allein ihr Elternhaus mit Stöckli und Garten. (E.S.)

«Weisser Rabe»

Staffelbach Keiner zu schnell

Acht Geschwindigkeitskontrollen führte die Regionalpolizei Zofingen in der Woche vom 2. bis 8. Februar durch. In Staffelbach wurden auf der Kirchleerauerstrasse 80 Fahrzeuge gemessen – und keines fuhr zu schnell. Total wurden an den acht Orten 1965 Fahrzeuge erfasst und 191 Lenker erhielten eine Ordnungsbusse, ein Lenker musste an das Bezirksamt Zofingen verzeigt werden. Kontrolliert wurde, neben Staffelbach, in Schöftland (Picardiestrasse), Brittnau (Zofingerstrasse), Rothrist (Gländstrasse), Safenwil (Köllikerstrasse), Murgenthal (Hauptstrasse), Strengelbach (Langenthalerstrasse) und Aarburg (Oltnerstrasse). (KBZ)

INSERAT